DEHOGA Landesverband Schleswig-Holstein e.V., 24113 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Vorsitzender Christopher Vogt
Postfach 7121
24171 Kiel

Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband
Schleswig-Holstein e.V.
Hamburger Chaussee 349
24113 KIEL

Fon 04 31-65 18 66-67
Fax 04 31-65 18 68
info@dehoga-sh.de
www.dehoga-sh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5127

Ihr Zeichen
Unser Zeichen scho/br
Datum 12. November 2015

Ihr Zeichen: L 214
Entlastung des Mittelstands in Schleswig-Holstein
Gesetzentwurf der Fraktion der CDU, Drucksache: 18/3191

Sehr geehrter Herr Wagner,

für die Möglichkeit der Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf der CDU Fraktion, Drucksache 18/3191, bedanken wir uns sehr herzlich und nutzen gerne diese Möglichkeit.

Der Mittelstand bzw. die klein- und mittelständischen Betriebe in Schleswig-Holstein, bilden seit jeher das Rückgrat der Wirtschaft. In vielen politischen Reden wird gerade dem Mittelstand, auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung, für ihre Standortpolitik gedankt.

Die klein- und mittelständischen Betriebe/der Mittelstand ist demnach standorttreu, wird häufig von Familien seit mehreren Generationen geführt und ist mit dem Land Schleswig-Holstein behaftet. Unerlässlich für eine gute Standortpolitik sind jedoch verlässliche Rahmenbedingungen die es den Betrieben ermöglichen, auch in die Zukunft zu planen, weil sie sich auf die Aussagen derer verlassen können, die diese Rahmenbedingungen schaffen.

Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. Dabei stellt sich für die Betriebe häufig die politische Unsicherheit als Hemmnis für geplante Investitionen dar. Leider auch bei der Vergabe von Krediten BASEL 2 etc., erfahren gerade Betriebe aus der gastgewerblichen Branche eine Skepsis seitens der Kreditgeber gegenüber ihren Unternehmen.

In Schleswig-Holstein erwirtschaftet der Tourismus/das Gastgewerbe einen Jahresnettoumsatz von ca. 7,2 Milliarden Euro. Unmittelbar sind 80.000 Beschäftigte und mittelbar ca. 200.000 Beschäftigte in diesen Bereichen tätig. Diese Wirtschaftskraft die einzig unserem Land dient, darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden durch unsichere Rahmenbedingungen. Deshalb unterstützt der DEHOGA Schleswig-Holstein nicht nur den Antrag der CDU Fraktion, sondern grundsätzlich alle Maßnahmen die dazu dienen, neben der Eigenverantwortung der Betriebe selbstverständlich Maßnahmen, die Investitionen nicht nur ermöglichen, sondern u.U. sogar erleichtern, keinesfalls jedoch erschweren.

Der globale Markt trifft mit einer ungeheuren finanziellen Wucht auf die kleinen- und mittelständischen Betriebe, dass sie in den seltensten Fällen in der Lage sind, diesem „übermächtigen Gegner" ohne entsprechende politische Vorgaben nachhaltig zu begegnen und zu bleiben.

Mindestens genauso relevant für den Unternehmer zur Investition sind neben den angesprochenen politischen Rahmenbedingungen, aber auch eine intakte Infrastruktur. Hier gilt es mit Hochdruck notwendige bauliche Maßnahmen voranzutreiben, da sie allen nutzen. Es mutet manchmal unerträglich an, dass von der Planung z.B. einer notwendigen Autobahn bis zum Baubeginn, der Instanzenzug viele Jahre vergehen lässt, bis die Baufreigabe erteilt werden kann. „Das können wir uns nicht mehr leisten."

Wenn Sie mir einen kleinen Exkurs erlauben, zeigt die aktuelle Problematik mit der ankommenden Anzahl von Hilfesuchenden in unserem Land, dass es sehr wohl möglich ist, wenn alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen, sehr viel schneller und auch sehr viel mehr erreicht werden kann. Dazu müssen nur alle bereit sein. Bedenken Sie zu guter letzt bitte auch, dass es der Mittelstand überwiegend ist, der den Fachkräften aber auch den Auszubildenden, im Rahmen der Dualen Ausbildung, überwiegend die Möglichkeit bietet, tätig zu sein.

Für weitere Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Scholtis

Stefan Scholtis
Hauptgeschäftsführer